

# Legende



Start

1

Empfehlung

1

Betrieb

## ETAPPEN

- 1 Etappe 1 (Seite 4)
- 2 Etappe 2 (Seite 6)
- 2V Etappe 2V (Seite 8)
- 2V Etappe 2V (Seite 10)
- 3 Etappe 3 (Seite 12)

- 4 Etappe 4 (Seite 14)
- 5 Etappe 5 (Seite 16)
- 6 Etappe 6 (Seite 18)
- 7 Etappe 7 (Seite 22)

## TOPOGRAFIE

- Wald, Forst
- Moor, Sumpf, Ried
- Wohnbau- / Gewerbefläche mit besonderer Funktion
- Friedhof

- Höhenlinien
- Staatsgrenze
- Schutzgebiet
- Truppenübungsplatz

## STRASSEN UND WEGE

- B27 Bundesstraße
- ST2006 Landesstraße
- L250 Kreisstraße
- Gemeindestraße

- Hauptwirtschaftsweg
- Wirtschaftsweg
- Fußweg
- Steig

## PIKTOGRAMME

- Aussichtspunkt
- Berggipfel
- Burg
- Geotop
- Höhle

- Kirche
- Ruine
- Tourist-Information
- Wasserfall

[www.streuobstparadies.de](http://www.streuobstparadies.de)



# Streuobst-Radroute Mit dem Fahrrad durch das Schwäbische Streuobstparadies

**Herausgeber**  
Schwäbisches Streuobstparadies e. V.  
Bismarckstraße 21  
72574 Bad Urach  
+49 7125 / 3093262  
kontakt@streuobstparadies.de  
www.streuobstparadies.de

**Bildnachweis**  
Fotos: Jens Häussler, Angela Hammer, Bernhard Etspüler, Landratsamt Tübingen, WFG Zollernalb, Landratsamt Göppingen, Landratsamt Böblingen, Maria Schropp und beteiligte Betriebe und Institutionen an der Radroute.

Dieses Projekt wurde gefördert durch:

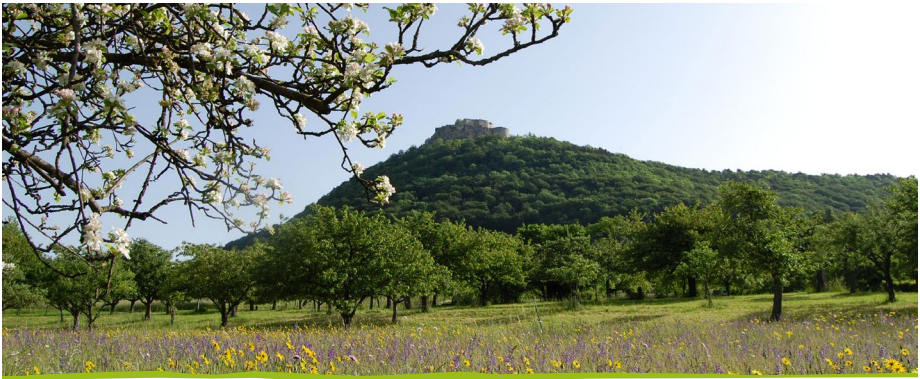


**Gestaltung & Kartografie**  
outdooractive  
Outdooractive GmbH & Co. KG  
Missener Straße 18  
87509 Immenstadt  
info@outdooractive.com  
corp.outdooractive.com

**Kartengrundlage**  
Geoinformationen © Outdooractive  
Deutschland: © GeoBasis-DE / BKG 2016

Alle Angaben nach bestem Wissen,  
jedoch ohne Gewähr.  
Änderungen vorbehalten.

Januar 2017 – Auflage 25.000 Stück



## **Willkommen im Schwäbischen Streuobstparadies**

Gibt es noch das Paradies auf Erden? Ja, das Streuobstparadies! In diesem von Menschen erschaffenen Paradies flattern prachtvolle Schmetterlinge über bunte Wiesenkräuter. In dem knorrigen Geäst alter Obstbäume ertönt ein vielstimmiges Vogelkonzert.

Wanderer, Radfahrer und Spaziergänger finden Erholung und können in den summenden, von Vogelstimmen erfüllten Wiesen noch die Seele baumeln lassen.

Doch das Streuobstparadies ist bedroht. Seit den 50er Jahren gehen die Streuobstbestände drastisch zurück. Ursachen dafür sind Siedlungs- und Straßenbau und die Nutzungsaufgabe. Während die Obstwiesen aus der Not heraus entstanden sind und zur Versorgung der Bevölkerung beitragen, wird Obst heute weltweit in intensiv bewirtschafteten Plantagen kostengünstig angebaut. Die mühsame Pflege der hochstämmigen Bäume und der artenreichen Wiesen lohnt sich nicht mehr. Es ist kurz vor zwölf im Paradies und es liegt an uns, diese urschwäbische Landschafts- und Wirtschaftsform zu erhalten!

Im Herzen Baden-Württembergs liegt die größte zusammenhängende Streuobstlandschaft Europas. 1,5 Millionen Obstbäume prägen die Landschaft und bilden einen ganz besonderen Natur- und Kulturschatz. Über 5.000 Tier- und Pflanzenarten finden hier Heimat und Nahrung und machen die Streuobstwiesen zum artenreichsten Lebensraum der Nordhalbkugel.

Über 2.000 alte Sorten finden sich in den Obstwiesen und stellen einen unschätzbaren wertvollen Genpool und eine geschmackliche Vielfalt dar. Hochwertige, schmackhafte Produkte aus traditionellen Obstsorten bringen diese Vielfalt auf Zunge und Gaumen. Die von Obstbäumen geprägte Landschaft entfaltet zu jeder Jahreszeit einen ganz besonderen Charme. Ein wahres Paradies auf Erden.





## Ein Radfahr-Paradies!

360 Kilometer Radfahrspaß erwarten Sie auf der Radroute durch das Schwäbische Streuobstparadies. Dabei führt die Route nicht nur durch traumhafte Streuobstlandschaften, sondern eröffnet auch atemberaubende Ausblicke, lädt ein in schicke Dörfer und Städte und verbindet Hofläden, Cafés, Restaurants, Mostereien, Brennereien und Museen sowie viele andere Erlebnisorte. Das Thema Streuobst begegnet uns Kilometer für Kilometer und Erlebnis, Erholung, Genuss und Information kommen dabei nicht zu kurz.

In diesem Tourenbuch wird die gesamte Radroute in ihren einzelnen Etappen vorgestellt. Die Radroute führt in einer Achse von Göppingen nach Balingen und folgt dabei dem Verlauf der Traufkante der Schwäbischen Alb. In Dettingen an der Erms zweigt ein Teil der Route ab in Richtung Nord-Osten und führt durch den Naturpark Schönbuch ins Obere Gäu. In die Gegenrichtung führen zwei sportlich herausfordernde Etappen über die Schwäbische Alb in das Herz des Biosphärengebiets.

Auf jeder Doppelseite finden Sie eine Etappe mit Kartenausschnitt, Wegbeschreibung, Höhenprofil und den beteiligten Betrieben am Weg.

Direkt in den Kartenausschnitten finden Sie, mit roten Nummern hinterlegt, interessante Erlebnisorte entlang der Radroute, die in der jeweiligen Etappe kurz beschrieben werden. Gelbe Nummern verweisen Sie zudem auf spannende Streuobst-Betriebe. Genauere Informationen zu den Betrieben finden Sie am Ende des Tourenbuchs.

Die Radroute ist mit dem bunten Obstbaum beschildert, der für das Schwäbische Streuobstparadies steht.

### Tipp

Mit unserem digitalen Tourenportal können Sie zu jeder Zeit alle Touren digital auf Ihrem Handy oder PC anschauen. Ebenso finden Sie Unterkünfte, Angebote und vieles mehr auf: [regio.outdooractive.com/oar-streuobstparadies/de](http://regio.outdooractive.com/oar-streuobstparadies/de)



## Inhaltsverzeichnis

Seite 4	Etappe 1 Göppingen – Dettingen / Teck
Seite 6	Etappe 2 Dettingen / Teck – Dettingen / Erms
Seite 8	Etappe 2, Alternativroute – 1. Abschnitt Dettingen / Teck – Münsingen – für ganz Sportliche oder E-Biker
Seite 10	Etappe 2, Alternativroute – 2. Abschnitt Münsingen – Dettingen / Erms – für ganz Sportliche oder E-Biker
Seite 12	Etappe 3 Dettingen / Erms – Weil im Schönbuch
Seite 14	Etappe 4 Weil im Schönbuch – Herrenberg
Seite 16	Etappe 5 Herrenberg – Tübingen
Seite 18	Etappe 6 Dettingen / Erms – Mössingen
Seite 22	Etappe 7 Mössingen – Balingen
Seite 24	Übersicht Betriebe im Streuobstgebiet
Seite 28	Übersichtskarte
Rückseite	Impressum



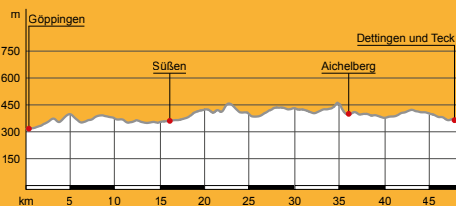
# 1 Göppingen – Dettingen / Teck

Durchs Kirschenparadies am Albtrauf



## Info

Länge: 48,6 km  
 Dauer: 5 h 00 min  
 Höhenmeter: 546 m  
 Kondition: ★★★★★☆



Diese Etappe führt uns durch die Streuobstwiesen des fahrradfreundlichen Landkreises Göppingen. Beginnend in der Stauferstadt Göppingen, folgt die Radroute dem Albtrauf bis Dettingen unter Teck.

Wir starten in der im Filstal gelegenen Kreisstadt Göppingen und fahren auf den Stauferpark, einen ehemaligen Fliegerhorst, um über Eislingen an der Fils und Krummwälden wieder zurück ins Filstal bis nach Salach zu fahren. Im Blick haben wir dabei immer die Drei-Kaiser-Berge: Hohenstaufen (684 m ü. NHN), Rechberg (708 m ü. NHN) und Stuifen (757 m ü. NHN). Wir folgen der Fils aufwärts nach Süßen um

dort den Anstieg ins Albvorland nach Schlat anzutreten. Von Schlat, einer richtigen Obstbaugemeinde mit zahlreichen Hofläden und Obstbauern, fahren wir begleitet von Streuobstwiesen und dem Panorama des Albtraufes über Eschenbach, Gammelshausen und Dürnau in den Kurort Bad Boll. Linker Hand begleitet uns die Traufkante der Schwäbischen Alb, übersät mit zahlreichen Obstbäumen. Weiter geht es über Eckwälden und Reichenbach von wo aus wir einen schönen Blick über die Region Stuttgart und den Landkreis Esslingen haben und wir sehen können, wie sich die Autobahn angestrengt die Schwäbische Alb hochschlän-

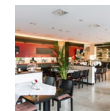
gelt. Während der Abfahrt nach Weilheim an der Teck sehen wir neben der Limburg, einem Vulkankegel des Schwäbischen Vulkans auch schon die Burg Teck. Zwischen Bad Boll und Dettingen queren wir große Gebiete in denen hauptsächlich Kirschbäume wachsen und die hier insbesondere zur Blütezeit ein wahres Kirschblütenparadies bilden. Nun fahren wir weiter Richtung Burg Teck, durch Weilheim an der Teck nach Bissingen an der Teck und Bissingen an der Teck um dort die Etappe zu beenden.



**1 Conditorei Café Berner**  
 Seit 150 Jahren fertigen wir edle Torten und Pralinen nach Kaffeetradition und mit viel Liebe.



**3 Bäckerei Scholderbeck**  
 Bio – regional – lecker! Genießen Sie in unserem Café direkt am Radweg unsere Backwaren.



**2 Restaurant am Stadtpark**  
 Genießen Sie unsere gut bürgerliche Küche mit mediterranen Einflüssen und saisonalen Angeboten.

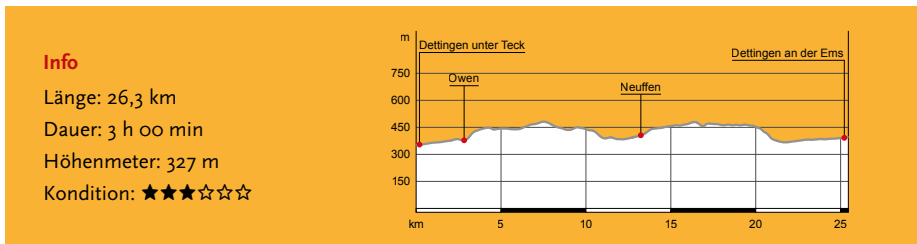


**4 Natur- und Kulturlehrpfad Limburg**  
 Elf Schautafeln entführen in die Streuobstwiesen der Limburg.

## Radfahren trotz Handicap

In Bad Ditzgenbach können Radfahrer mit Handicap E-Bikes und E-Trikes ausleihen und so trotz körperlicher Einschränkung das Streuobstparadies genießen.





Teck, Hohenneuffen, Hohenurach – die Tour führt uns unterhalb majestätischer Burgen durch malerische Streuobstwiesen. Entlang der „blauen Mauer“ radeln wir immer der Traufkante der Schwäbischen Alb folgend durch das Herzstück des Schwäbischen Streuobstparadieses.

Auf dem Radweg, direkt bei den Streuobstwiesen unterhalb des Hohenbols, führt der erste Abschnitt der Route von Dettingen unter Teck nach Owen. Das Panorama des Albtraufes, links in Form der Teck und vor uns in Form der Bassgeige, begleitet uns auf diesem Abschnitt. Kurz vor Owen erkennt man rechts schon den Hohen-

neuffen, welcher fast die ganze Tour über zu sehen ist.

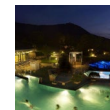
In Owen queren wir die B465 und verlassen die Obstbaustadt durch die Streuobstwiesen in Richtung Beuren mit Blick auf die Traufkante mit Bruckener und Beurener Fels. Der Radweg ist gesäumt von Obstwiesen und mehrere Hofläden und Brennereien laden zum Einkaufen, Besichtigen und Verweilen ein. Wir passieren das Freilichtmuseum Beuren, dessen Museumsdorf malerisch inmitten von 500 Obstbäumen am Fuß des Engelbergs liegt. Wir durchqueren Beuren und fahren mit Blick auf die Burg Hohenneuffen durch das Steinachtal

hinunter in die von Streuobstwiesen und Weinbergen umgebene Stadt Neuffen.

Von hier aus sehen wir schon den unbewaldeten Vulkanschlot Jusi, dem wir Richtung Kohlberg folgen. Vorbei an Obstwiesen und Wald bis wir links zum Naturfreundehaus abbiegen. Von hier geht es durch Weinberge und Obstwiesen steil abwärts in Richtung Ermstal. Auf dem Weg abwärts sehen wir erneut einen Schlot des Schwäbischen Vulkans, den Floriansberg, bevor wir gemütlich ohne viel Anstrengung in Dettingen/Erms ankommen.



**1 Freilichtmuseum Beuren**  
 Erleben Sie schwäbische Dorfgeschichten „hautnah“ in urigen Stuben und ehrwürdigen Gebäuden.



**2 Panorama Therme Beuren**  
 Wohlig warmes Wasser und schweißtreibende Saunen laden zum Entspannen ein.



**3 Ferienwohnung Neuffen**  
 Gemütliche Übernachtungsmöglichkeit im malerischen Neuffen, mit tollen Erlebnismöglichkeiten.



**4 Bäckerhaus und Café Veit**  
 Im Ortskern von Neuffen verweilen und ein Stück Obstkuchen und unsere Kaffeespezialitäten genießen.



**5 Naturfreundehaus Falkenberg**  
 Genießen Sie regionale Köstlichkeiten mit fantastischem Blick über die Obstwiesen und Weinberge.



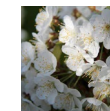
**6 Weinerlebnisweg Metzinger**  
 Weinbau hat eine sehr lange Tradition in der Stadt der Sieben Keltern.



**7 Weinbaumuseum**  
 Ein Museum für alle Sinne am historischen Kelternplatz.



**8 Weingärtnergenossenschaft**  
 30 Hektar Weinbau werden hier umweltfreundlich, nachhaltig und qualitätsorientiert betrieben.



**9 Dettinger Kirschenweg & Kirschenheimat**  
 „Probieren und Studieren“ lautet das Motto des Weges.

**Schwäbische Pracht und Sparsamkeit**

Unbedingt das Freilichtmuseum Beuren erkunden!





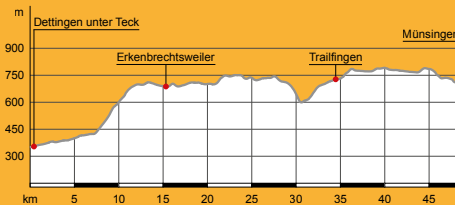
### Info

Länge: 49,1 km

Dauer: 6 h 00 min

Höhenmeter: 848 m

Kondition: ★★★★★



Diese Etappe führt als sportliche Variante mit ordentlichen Anstiegen über das Lenninger Tal auf die Albhochfläche nach Münsingen und über den ehemaligen Truppenübungsplatz und damit durch das Herz des Biosphärengebiets Schwäbische Alb.

Wir starten unsere Tour in Dettingen/Teck und folgen dem Radweg unterhalb des Hohen Bols entlang der Streuobstwiesen nach Owen. Die Stadt Owen ist das Tor zum Lenninger Tal welches von der Lenninger Lauter durchflossen wird und folgen dem munteren Bach von Owen über Brucken bis nach Unterlenningen. Auf diesem Abschnitt durch das Lenninger Tal werden wir von zahlreichen

Streuobstwiesen begleitet und genießen einen tollen Blick auf die Burg Teck.

In Unterlenningen verlassen wir den Talgrund und es wird anstrengend: Über die Hochwanger-Steige geht es erst durch Streuobstwiesen, dann durch die Buchenwälder des Albtraufes auf die Schwäbische Alb. Während des Aufstiegs eröffnen sich grandiose Blicke in's Tal und auf die ausgedehnten Streuobstwiesen. Angekommen auf der Albhochfläche verändert sich die Landschaft: Anstatt Streuobstwiesen und Weiden begleiten uns Felder mit zahlreichen kleinen Kalkscherben. Wir durchqueren Hochwang und fahren nach Erkenbrechtsweiler.

Nun geht es gemütlich über die Hochfläche vorbei an Grabenstetten und die Bad Uracher Stadtteile Hengen, Wittlingen und Seeburg bis nach Münsingen. Neben Streuobstwiesen begleiten uns auf dieser Tour auch albtypische Landschaften wie Buchenwälder, Wacholderheiden und Felsen. Auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz finden wir das verlassende Dorf Gruorn, das neben dem alten Schulhaus auch noch alte Streuobstbestände aufweist. Im Alten Lager können wir nicht nur in das frühere Kasernenleben der Soldaten eintauchen, sondern auch im Biosphärenzentrum Wissenswertes über das Biosphärengebiet Schwäbische Alb erfahren.



### 1 Streuobstlehrpfad Grabenstetten

Der Obst- und Gartenbauverein möchte über die Funktion der Streuobstwiesen informieren.



### 2 Schulhaus Gruorn

Hier erfahren Sie mehr zur Geschichte des Dorfes inmitten des Truppenübungsplatzes.



### 3 Bahnhof Münsingen

Im Zentrum für Natur, Umwelt und Tourismus erfahren Sie Wissenswertes über die Umgebung.



### 4 Biosphärenzentrum Schwäbische Alb

Biosphärenzentrum und -lädle laden zum Verweilen und Entdecken ein.



### 5 Gasthaus Schützen

Genießen Sie regionale Köstlichkeiten im Biergarten oder im gemütlichen Wintergarten.

## E-Bike-Paradies

Münsingen ist eine E-Bike-Hochburg und bietet einen Verleih und verschiedene Touren an.



## Achtung!

Im Gebiet des ehemaligen Truppenübungsplatzes Münsingen dürfen auf Grund der Kampfmittelbelastung und aus Naturschutzgründen die gelb markierten Wege nicht verlassen werden. Es besteht Lebensgefahr!



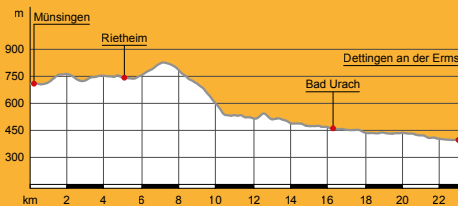
**Info**

Länge: 23,4 km

Dauer: 2 h 00 min

Höhenmeter: 290 m

Kondition: ★★☆☆☆☆



Diese Etappe führt uns aus dem Herzen des Biosphärengebiets hinunter in das obstreiche Ermstal.

Wir starten diese Etappe am Münsinger Bahnhof und verlassen Münsingen in nordwestliche Richtung und passieren den Stadtteil Rietheim. Rietheim ist eingebettet in Obstwiesen, obwohl die Bäume hier auf 700 m über dem Meeresspiegel keine einfachen Bedingungen vorfinden. Nun geht es durch den Wald noch ein bißchen bergauf, bevor wir steil ins Ermstal hinunterfahren nach Seeburg. Von hier folgen wir dem Talverlauf gemütlich bergab bis nach Bad Urach. Die historische Schäferlaufstadt

lädt zum Verweilen ein, mit einem sehenswerten Marktplatz, gesäumt von Fachwerkhäusern. Auch der Besuch der Entdeckerwelt ist vor allem für Kinder ein lohnender Zwischenstopp: Mit iPads können hier das Städtchen und die Umgebung interaktiv erkundet werden. Wir folgen nun dem Ermstalobst- radweg bis nach Dettingen an

der Erms. Zwischen Bad Urach und Dettingen weitet sich das Tal und wir fahren leicht auf und ab durch wunderschöne Obstwiesen mit Blick auf die Burg Hohenurach, den Rutschenfelsen und Calver Bühl. In Dettingen an der Erms treffen wir auf zahlreiche Betriebe, die Obst verarbeiten und köstliche Produkte vermarkten.

## Deutschlands schönster Wanderweg 2016

Der Wasserfallsteig in Bad Urach und die anderen Grafensteige laden zu Wandererlebnissen ein.

**1 Bahnhof Münsingen**

Im Zentrum für Natur, Umwelt und Tourismus erfahren Sie Wissenswertes über die Umgebung.

**2 Entdeckerwelt Bad Urach**

Natur und Landschaft sowie die Geschichte der Stadt werden hier lebendig.

**3 Bäckerhaus und Café Veit**

Genießen Sie bei uns eine willkommene Stärkung auf dem Weg durch das obstreiche Ermstal.

**4 Flair Hotel Vier Jahreszeiten**

Unser familiengeführtes Hotel liegt direkt am Beginn der Fußgängerzone, der Altstadt Bad Urachs.

**5 Schau- und Lehrgarten Obst**

Erfahren Sie Wissenswertes zu Obstsorten, den Tieren und Pflanzen der Streuobstwiesen.

**6 Biosphärenhotel Graf Eberhard**

Regionale Gerichte, Ausflugsmöglichkeiten und die Alb-Thermen – ankommen und durchatmen.

## Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Nachhaltige Regionalentwicklung im Einklang von Mensch und Natur.



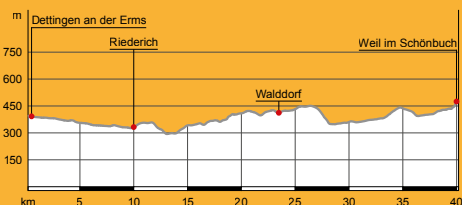
# 3 Dettingen / Erms – Weil im Schönbuch

Über den Neckar auf die Schönbuchlichtung



### Info

Länge: 40,5 km  
 Dauer: 3 h 00 min  
 Höhenmeter: 556 m  
 Kondition: ★★☆☆☆☆

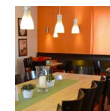


Diese Etappe führt uns von Dettingen an der Erms zum Neckartal und durch den Naturpark Schönbuch auf die Schönbuchlichtung.

Wir verlassen Dettingen/Erms in südwestlicher Richtung und fahren vorbei an Streuobstwiesen und Weinbergen Richtung Metzingen. Die Stadt der sieben Keltern hat neben der berühmten Outlet-City einiges zu bieten, denn sie liegt eingebettet zwischen Weinbergen und Streuobstwiesen. Hier geht es gemütlich hinab zum Neckar, der die größte Streuobstlandschaft Mitteleuropas durchkreuzt. Nach der Überquerung des Neckars führt uns der Radweg wieder in die

Höhe und wir radeln gegen Nordwesten durch Felder, kleine Waldstücke und Streuobstwiesen durch die Ortschaften Rübgarten, Gniebel, Walddorf und Häslach auf die Wälder des Naturparks Schönbuch zu. Doch der mühsame Anstieg aus dem Neckartal hinauf lohnt sich: Bevor wir in den kleinsten Naturpark Baden-Württembergs hineinradeln genießen wir nochmal den Blick auf den Albtrauf, der wie eine „blaue Mauer“ hinter uns liegt. Von hier aus sind mehrere Burgen der Schwäbischen Alb sichtbar: die Achalm, die Teck und der Hohenneuffen. Nun radeln wir in die Wälder des Schönbuchs, die mit ihren alten Buchen und Eichen einen ganz eigenen

Zauber haben. Die Route folgt dem Schaichtal, das mit dem Bachlauf, vielen kleinen Weihern und den feuchten grünen Wiesen im Sommer eine willkommene Abkühlung bietet. Wir erreichen die obstreiche Schönbuchlichtung bei Dettenhausen und beenden die Etappe in Weil im Schönbuch. Eine der Besonderheiten im Naturpark Schönbuch ist das Rotwildgatter im Forstamt Tübingen – Bebenhausen. Auf etwa 4000 Hektar lebt hier das Wappentier des Landes Baden-Württemberg in seiner natürlichen Umgebung. Rotwildkanzeln und Führungen zur Brunftzeit laden dazu ein, diese majestätischen Tiere zu beobachten.



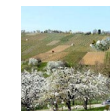
**1 Bäckerhaus und Café Veit**  
 Genießen Sie bei uns eine willkommene Stärkung auf dem Weg durch das obstreiche Ermstal.



**2 Weingärtnergenossenschaft**  
 30 Hektar Weinbau werden hier umweltfreundlich, nachhaltig und qualitätsorientiert betrieben.



**3 Weinbaumuseum**  
 Ein Museum für alle Sinne am historischen Kelterplatz.



**4 Obstbaubetrieb Metzingen**  
 Eine seltene kommunale Einrichtung mit ökologischem Anbau und Obstverkauf in der Lagerhalle.



**5 Wild- und Streuobstlehrpfad**  
 Pflanzungen und Infotafeln veranschaulichen, welche Obstsorten für Brenn- und Mostobst geeignet sind.



**6 Obstsortenmuseum Pliezhausen**  
 Streuobstwiesen stellen einen wertvollen, unverzichtbaren Lebensraum für Pflanzenarten dar.

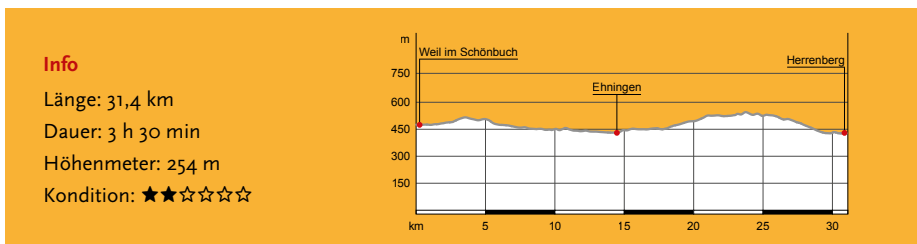
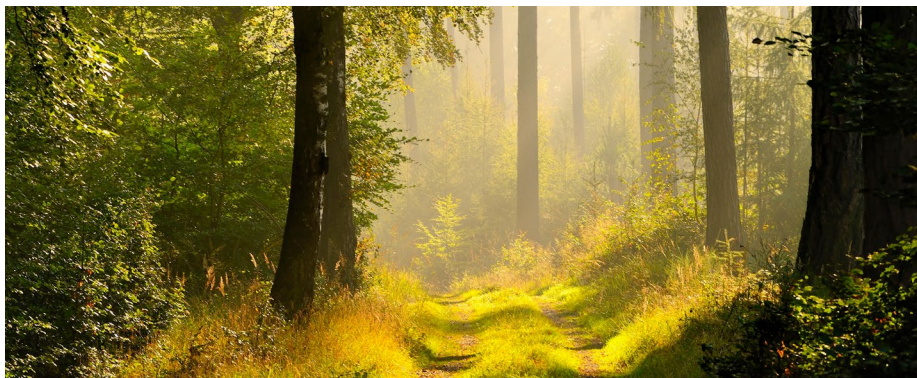
## Natur erleben

Der Naturpark Schönbuch ist der kleinste und älteste Naturpark Baden-Württembergs. Und immer einen Besuch wert!



# 4 Weil im Schönbuch – Herrenberg

Vom Schönbuch ins Zwetschgengäu



Diese Etappe führt uns über die Schönbuchlichtung und entlang des Naturparks Schönbuch bis nach Herrenberg, in das sogenannte Zwetschgengäu.

Wir verlassen Weil im Schönbuch in westlicher Richtung und queren zahlreiche Streuobstwiesen bis zum Golfplatz Schönbuch. Durch Felder und Streuobstwiesen fahren wir durch Altdorf das Würmtal hinab bis nach Ehningen und lassen den Naturpark Schönbuch und die Schönbuchlichtung im Rücken liegen. Auf halber Strecke passieren wir das Hofgut Mauren, das im malerischen Würmtal zum Verweilen einlädt. In Ehn-

gen halten wir uns wieder gegen Westen und fahren parallel zum Schönbuchtrauf eben durch Felder bis nach Gärtringen. Wir durchqueren Gärtringen und verlassen den Ort durch zahlreiche Obstwiesen Richtung Westen um nach einem kurzen Waldstück die Dorfgemeinschaft Tennental zu erreichen. Hier laden der Hofladen, das Café und der Sinneserlebnisweg zum Verweilen ein.

Über Felder geht es durch die Herrenberger Ortsteile Oberjesingen und Kuppingen bis in die schöne Stadt am Fuße des Schönbuchs.

Die Herrenberger Stiftskirche mit dem Zwiebelturm grüßt schon von weitem und bei guter Sicht erblicken wir in der Ferne den bläulich schimmernden Albtrauf.

**Für Entdecker**

Sechs interaktive Erlebniswege laden rund um Herrenberg ein, die Obstwiesen mit allen Sinnen zu erkunden.

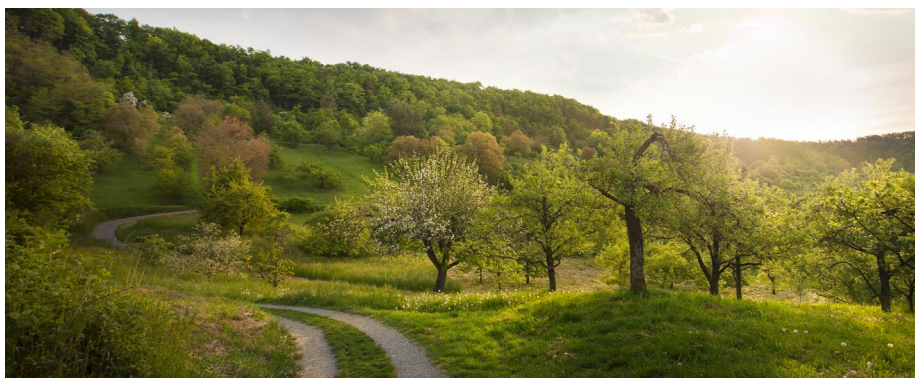


**1 Sinnespfad**  
 Naturerlebniselemente und Sinnesstationen geben eindrucksvolle Erfahrungen und fordern alle Sinne.



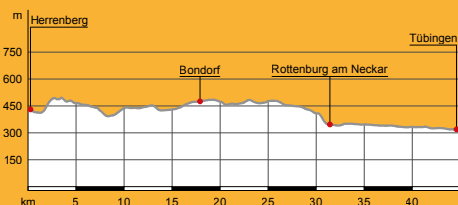
**2 Hotel Gasthof Hasen**  
 Regionale Küche in Nähe zur historischen Altstadt und eine perfekte Übernachtungsmöglichkeit.





**Info**

Länge: 45,1 km  
Dauer: 4 h 00 min  
Höhenmeter: 314 m  
Kondition: ★★☆☆☆☆



Von Herrenberg durchs Gäu bis nach Rottenburg und dann durch das Neckartal bis Tübingen.

Wir starten in Herrenberg am Fuße des Naturparks Schönbuch. Es lohnt sich ein Abstecher in die historische Altstadt, denn zahlreiche Cafés und Läden sowie die weithin sichtbare Stiftskirche laden zu einem Stadtbummel ein. Mit Blick auf die Streuobstwiesen des Schönbuchwesthangs verlassen wir Herrenberg über Haslach. Rund um Herrenberg dominieren unzählige Zwetschgenbäume die Landschaft, nicht umsonst sprach man einst vom „blauen Gold des Gäu“, denn die Herrenberger

Zwetschgen hatten lange Zeit einen guten Ruf weit in den Norden Deutschlands hinein. Über das Gäu radeln wir durch Felder und Streuobstwiesen südwärts über Bondorf in Richtung Rottenburg. Während zwischen den Ortschaften ausgedehnte Felder die Landschaft prägen, gibt es insbesondere um die Ortschaften herum noch intakte Streuobstwiesen. Die Bischofsstadt Rottenburg

besticht nicht nur mit dem Dom, sondern auch mit einer sehenswerten Altstadt am Neckarufer und manch einladender Gaststätte.

Nun geht es südlich des Neckars durch die Obstwiesen am Fuße des Rammerts mit Blick auf die Wurmlinger Kapelle bis zur Universitätsstadt Tübingen mit ihrer charmanten Altstadt.

**Radausflüge**

Verschiedene Themen-Radtouren in den „tübinger um-welten“ laden zu weiteren Radausflügen ein.



**1 Hotel Gasthof Hasen**  
Regionale Küche in Nähe zur historischen Altstadt und eine perfekte Übernachtungsmöglichkeit.



**2 Restaurant Grüner Baum**  
Im Sommer lädt unser gemütlicher Garten mit großen Bäumen zum Genießen und Verweilen ein.



**3 Mostbesen Hailfingen**  
Most und dazu hausgemachte schwäbische Spezialitäten gibt es in uriger Besen-Atmosphäre.



**4 Obstanlage und Wildbienenbehausungen**  
Bestaunen Sie die gemeinschaftliche Obstanlage mit vielen Sorten.



**5 Hotel Martinshof**  
Genießen Sie regionale Speisen und Saft von eigenen Streuobstwiesen in der Bischofsstadt Rottenburg.

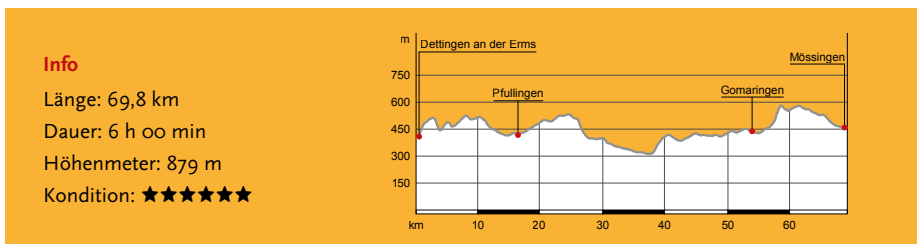


**6 Gasthausbrauerei Neckarmüller**  
Genießen Sie selbstgebranntes Bier und zünftige Speisen direkt am Neckar in der Tübinger Altstadt.



# 6 Dettingen / Erms – Mössingen

Von der Wiege des Streuobstbaus zum Fruchtrauf

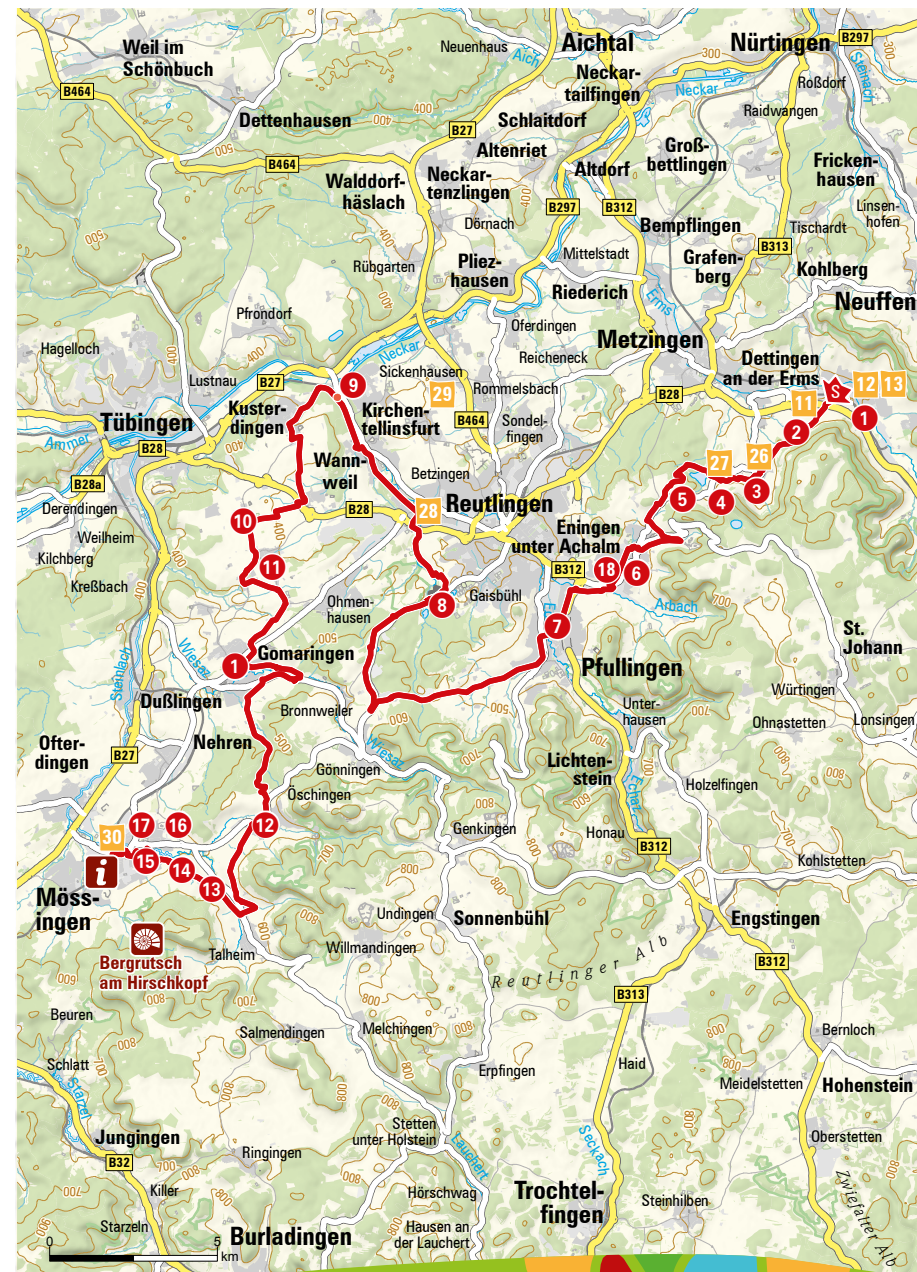


Diese Etappe führt uns von Dettingen an der Erms über Pfullingen und Reutlingen bis nach Mössingen. Dabei folgt die Route dem Trauf der Schwäbischen Alb durch unzählige Streuobstwiesen.

Wir verlassen Dettingen/Erms in südwestlicher Richtung und fahren durch die Streuobstwiesen hinauf in den Metzinger Stadtteil Glems. Wir durchqueren Glems und fahren bergauf in ein kleines Waldstück. Auf der anderen Seite geht es bergab durch Streuobstwiesen bis nach Eningen unter Achalm. Die Achalm ist der Hausberg der Stadt Reutlingen und ein sogenannter Zeugenberg der mittleren Schwäbischen Alb.

Hier, nahe der Stadt Reutlingen, liegt die Wiege des Streuobstbaus. Im Pomologischen Institut lehrte der wohl bedeutendste deutsche Pomologe, Eduard Lucas, im 19. Jahrhundert viele Baumwarthe die Kunst der Baumpflege. Wir verlassen Eningen und durchqueren Pfullingen und halten uns oberhalb der Stadt Reutlingen gegen Süden, vorbei am Umweltbildungszentrum Listhof, über die Stadtteile Betzingen und Wannweil fast bis zum Neckartal nach Kirchentellinsfurt und Kusterdingen. Hier zweigen wir wieder in Richtung Westen ab und folgen dem Radweg durch Felder und Obstwiesen bis nach Gomaringen. Wir fahren nun wieder auf den

Albrauf zu und erreichen den Mössinger Stadtteil Öschingen. Nun sind wir am Fruchtrauf angekommen und fahren mit herrlichem Blick auf das Albvorland durch die Streuobstwiesen bis zum NABU-Vogelschutzzentrum Mössingen. Von dort geht es wiederum durch Obstwiesen leicht bergab bis in das Stadtzentrum. Im denkmalgeschützten PAUSA-Quarter wird in naher Zukunft das Streuobst-Erlebniszentrum mit Café und Regionalladen entstehen. Oberhalb von Mössingen laden der Panoramaweg Streuobst, der Premiumwanderweg Dreifürstensteig und der Mössinger Berggrutsch dazu ein, den Fruchtrauf auch noch per Pedes zu entdecken.





**1 Bäckerhaus und Café Veit**  
Einkehrmöglichkeit zur Stärkung in Dettingen/Erms, Metzingen und Gomaringen.



**2 Kirschenweg**  
Nicht nur Infos, sondern auch Kirschen probieren kann man hier zur Erntezeit im Juni und Juli.



**3 Obstbaumuseum Glems**  
Bewirtschaftung, Pflege, Vermarktung, Obstbau früher und heute.



**4 Birnenlehrpfad**  
Alte Birnbaumriesen, verschiedene Sorten – erfahren Sie mehr über die Welt der Birnen.



**5 Restaurant Stausee Hotel**  
Direkt am See liegt der Biosphärenpark Stausee und bringt regionale Köstlichkeiten auf den Tisch.



**6 Heimatmuseum**  
In Leben und Alltag von 1800 bis 1950 hat auch das Streuobst schon eine wichtige Rolle gespielt.



**7 Württembergisches Trachtenmuseum**  
Sammlung mit festlichen Formen und ländlicher Tracht.



**8 Umweltbildungszentrum**  
Ein Erlebnisort, der Begegnungen mit Tieren, Pflanzen und auch den Obstwiesen bietet.



**9 K'ffeehaus**  
Individualität und Persönlichkeit in gemütlich-nostalgischem Ambiente bieten Kurzurlaub vom Alltag.



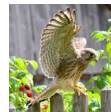
**10 Hotel Gasthof Löwen**  
Willkommen in unserem Hotel in familiärer Atmosphäre mit hausgener Schnapsmanufaktur.



**11 Eduard-Lucas-Weg**  
Erforschen Sie die Vielfalt der Streuobstwiesen und das Erbe des berühmten Pomologen.



**12 Holzschnitt-Museum „Klaus Herzer“**  
Ein Kleinod zum Holzschnitt und anderer Kunstdruckverfahren.



**13 NABU – Vogelschutzzentrum**  
Vogelpflegestation, Ausstellung zum Vogelschutz, Lehr- und Erlebnispfad sowie Beratung zum Vogelschutz.



**14 Kulturscheune**  
Infos zur Mössinger Stadtgeschichte und das originelle Café Chamäleon laden zum Verweilen ein.



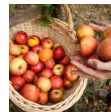
**15 Museum Rechenmacherhaus**  
Bis 1980 wurden hölzerne Rechen und Gabeln gefertigt, die für die Pflege der Obstwiesen unabdingbar waren.



**16 Fischer's Hotel-Garni Brauhaus**  
Übernachten und einkehren beim Wandern oder Radeln und Fischer's Bierspezialitäten kennenlernen.



**17 Historische Messerschmiede**  
Im Haus aus dem 16. Jh. wurden Messer in Handarbeit geschmiedet und geschliffen.



**18 S'Erikale vo Eninga**  
Saisonale Produkte wie Gsälz, Apfelsaft, Senf und Kräutersalz.

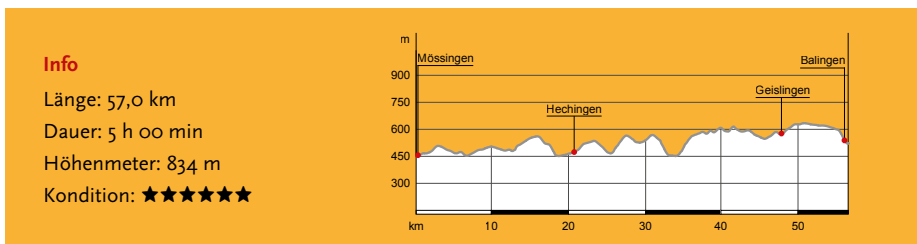
## Wandergenuss am Fruchtetrauf

Der Premiumweg Dreifürstensteig wurde schon zum zweit-schönsten Wanderweg Deutschlands gewählt. Nun kommen weitere Premiumwege hinzu, die herrliche Ausblicke auf die Streuobstwiesen und Weinberge bieten.



# 7 Mössingen – Balingen

Von Baumriesen und vergessenen Birnen



Die Etappe führt uns von Mössingen entlang des Albraufs bis nach Balingen. Auf dieser Etappe erwarten uns atemberaubende Blicke auf die majestätische Burg Hohenzollern und den Albrauf voller Streuobstwiesen. Die Landschaft ist geprägt von Feldern und Laubwäldern. Wir begegnen alten Baumriesen, die fast vergessene Birnensorten tragen.

Die Etappe startet am Bahnhof in Mössingen. Wir verlassen die obstreiche Stadt in westlicher Richtung und fahren nach Belsens. Oberhalb von Belsens ermöglicht eine kleine Schleife den Besuch des Obstsortengartens, von dem aus wir einen

schönen Blick über die Stadt und das Albvorland haben. Auch der weitere Weg über Bodelshausen und Bechtoldsweiler, vorbei am Römischen Freilichtmuseum, Richtung Hechingen führt uns durch viele Streuobstwiesen und schon bald erblicken wir die berühmte Burg Hohenzollern, die auf einem dem Albrauf vorgelagerten Zeugenberg thront. Vor Hechingen biegen wir gegen Westen ab und folgen dem Radweg leicht aufsteigend zum Schloss Lindich. Von dort geht es – die Burg Hohenzollern immer im Blick – hinunter nach Weilheim. Wir durchqueren Weilheim und fahren über Felder und durch Streuobstwiesen bis nach Grosselfingen.

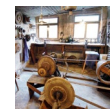
Ab hier queren wir große Buchenwälder und passieren Owingen und Erlaheim. Hier besteht die Möglichkeit den Streuobstlehrpfad zu besuchen. Auf dem Radweg geht es ein kurzes Stück steil hinauf zu einem Wegkreuz, von dem wir einen beeindruckenden Blick auf den Albrauf haben. Wir biegen links ab und fahren abwärts durch Streuobstwiesen über Ostdorf nach Geislingen. Wir verlassen Geislingen durch das südliche Wohngebiet und fahren ein Stück durch den Wald. Danach begleitet uns der Blick auf den Albrauf bis über den Kleinen Heuberg nach Balingen.



**1 Fischer's Hotel-Garni Brauhaus**  
 Übernachten und einkehren beim Wandern oder Radeln und Fischer's Bierspezialitäten kennenlernen.



**2 Kulturscheune**  
 Infos zur Mössinger Stadtgeschichte und das originelle Café Chamäleon laden zum Verweilen ein.



**3 Historische Messerschmiede**  
 Im Haus aus dem 16. Jhd. wurden Messer in Handarbeit geschmiedet und geschliffen.



**4 Museum Rechenmacherhaus**  
 Bis 1980 wurden hölzerne Rechen und Gabeln gefertigt, die für die Pflege der Obstwiesen unabdingbar waren.



**5 Streuobstlehrpfad Erlaheim**  
 Alte Obstsorten, Imkerei und ein toller Blick zum Albrauf.



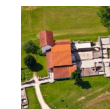
**6 Obstsortenmuseum „Hart“ Belsens**  
 In diesem 1984 angelegten „Genreservoir“ finden sich über 50 Hochstämme alter Kernobstsorten.



**7 Bad Sebastiansweiler**  
 Rehabilitationsklinik mit Kurparkanlage und Heilquellen bietet Erholung für alle Sinne.



**8 Heimatgeschichtliche Sammlung**  
 Alte Maschinen, das Klassenzimmer zu Großmutterzeiten und ein Geschichtspfad.



**9 Römische Freilichtmuseum**  
 Eine Reise in die Vergangenheit auf der gut erhaltenen Gutsanlage aus dem 1.-3. Jhd. mit laufenden Ausgrabungen.



**10 Restaurant Krone**  
 Schwäbische Spezialitäten in gemütlichem Ambiente in der Mitte dieser Etappe.



## Betriebe im Überblick



**1 Kaiser Destillerie und Obstweinkellerei**  
Tel. 07162 / 6144  
www.kaiser-salach.de



**2 Brennerei Werner Schall**  
Destillate, Saft und Most  
Tel. 07025 / 2755  
www.brennerei-schall-neuffen.de



**3 Ferienanlage Hofgut Hopfenburg**  
Tel. 07381 / 931193-11  
www.hofgut-hopfenburg.de



**25 Silberburg am Markt**  
Schwäbische Kostbarkeiten  
Tel. 07071 / 551844  
www.silberburg-am-markt.de



**2 Obstmanufaktur Jörg Geiger**  
Secco 's, Schaumweine & mehr  
Tel. 07161 / 9990224  
www.manufaktur-joerg-geiger.de



**26 Hahns Destillat Manufaktur**  
Destillate, Liköre und Brände  
Tel. 0175 / 4137953  
www.hahns-metzingen.de



**28 Mosterei Rietheim**  
Mosterei  
Tel. 07381 / 8716  
www.rietheim.de



**26 Mostbesen zur alten Schreinerei**  
Tel. 07123 / 9570420  
www.mostbesen-reusch.de



**3 Boller Kelterladen**  
Säfte, Fruchtmark und Püree  
Tel. 07164 / 912110  
www.boller-fruchtsaefte.de



**28 Mosterei und Besenwirtschaft Saftschmiede**  
Tel. 07123 / 61578  
www.saftschmiede.de



**28 Schönbuchbrennerei**  
Destillate und Liköre  
Tel. 07127 / 71393  
www.schoenbuchbrennerei.de



**27 Stauseeobst Glems**  
Säfte und edle Obstdestillate  
Tel. 07123 / 61458  
www.stausee-obst.de



**4 Biolandhof Gruel**  
Bio Naturkostsortiment  
Tel. 07021 / 81158  
www.biolandhof-gruel.de



**28 Hofladen und Brennerei Straßer**  
Tel. 07123 / 972853  
www.hofladen-strasser.de



**28 Die Käsmacher**  
Biolandhof mit Ziegenkäse  
Tel. 07157 / 64932  
www.die-kaesmacher.de



**28 Brennerei und Mosterei Schaal**  
Tel. 07121 / 54444  
www.facebook.com/brennerei-mosterei.schaal



**5 Bellerhof Brennerei**  
Brennerei  
Tel. 07021 / 51892  
www.bellerhof-brennerei.com



**28 Brennerei Walter**  
Destillate und eingelegte Früchte  
Tel. 07123 / 8258  
www.brennereiwalter.de



**28 Alte Schreinerei**  
Schwäbische Gerichte  
Tel. 07157 / 526577  
www.besenwirtschaft-alteschreinerei.de



**28 Obsthof Frech GbR**  
Hofladen mit Café  
Tel. 07121 / 3045890  
www.obsthof-frech.de



**6 Berghof Rabel**  
Landwirtschaft und Brennerei  
Tel. 07021 / 861961  
www.berghof-rabel.de



**28 Bosch Fruchtsäfte**  
Regionale Säfte und Moste  
Tel. 07026 / 81135  
www.bosch-fruchtsaefte.de



**28 Manufaktur Bräuning**  
Imkerei und Edelobstbrennerei  
Tel. 07032 / 943673  
manufaktur-braeuning.de



**28 Herrmann Streib**  
Küferei, Brennerei & Mosterei  
Tel. 07473 / 5728  
www.streib-moessingen.de



**7 Haldenhof**  
Bauernhof mit Hofladen  
Tel. 07025 / 83321  
www.haldenhof-beuren.de



**28 Sulzburghof**  
Hofladen und Café  
Tel. 07026 / 4141  
www.sulzburghof.de



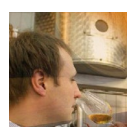
**28 Edeldestillerie Koch**  
Branntweine und Liköre  
Tel. 07433 / 7643  
www.brennerei-koch.de



**28 AiS Kastanienhof**  
Gärtnerei, Hof- und Blumenladen  
Tel. 07471 / 96210  
www.arbeit-in-selbsthilfe.de



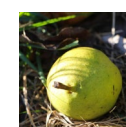
**8 Weingärtnergenossenschaft Hohenneuffen Teck eG**  
Tel. 07025 / 3150  
www.weingaertner-neuffen.de



**28 Bosch Edelbrand**  
Destillatproben mit Bauervesper  
Tel. 07026 / 7881  
www.bosch-edelbrand.de



**28 Schwärzlocher Hof Hofladen**  
Gaststätte und Hofladen  
Tel. 07071 / 49871  
www.hofgut-schwaerzloch.de



**28 Brennerei Schüssler**  
Branntweine und Liköre  
Tel. 07471 / 7771  
karl-heinz.schuessler@gmx.net

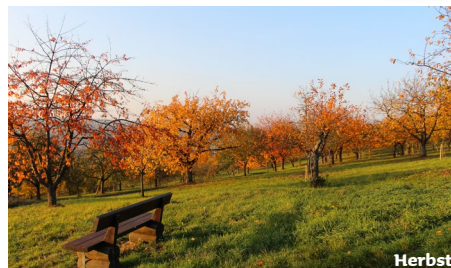
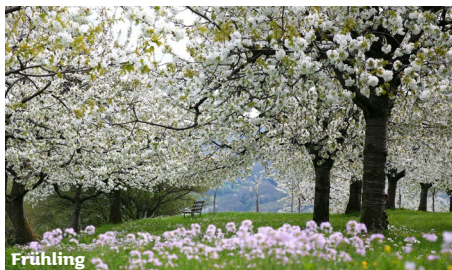
## Das Streuobstparadies im Wandel der Jahreszeiten

Das Streuobstparadies ist zu jeder Jahreszeit ein einzigartiges Erlebnis. Im Frühling verwandeln sich 1,5 Millionen Obstbäume in ein duftendes Blütenmeer. In dieser Zeit laden zahlreiche Veranstaltungen unter dem Motto „Schwäbisches Hanami“ (japanisch: Blüten betrachten) dazu ein, die Obstblüte gebührend zu feiern.

Im Sommer reifen saftige, rote Kirschen heran und der Duft nach würzigem Heu erfüllt die heiße Luft. Die großen Bäume sind willkommene Schattenspende bei der ab und an schweißtreibenden Streuobst-Radtour.

Dann kommt die große Erntezeit im Streuobstparadies und die fleißigen Bewirtschafter ernten die Früchte ihrer Arbeit und die mehrerer Generationen vor Ihnen – denn so ein großer Obstbaum wird gerne an die hundert Jahre alt. Äpfel in Hülle und Fülle, aromatische oder auch ganz herbe Birnen, leuchtend blaue Zwetschgen, knackige Quitten und gelbe Mirabellen sind ständige Wegbegleiter beim Erkunden der Region. Feiern Sie mit uns die Obsternte bei zahlreichen Herbst- und Erntefesten!

Wer meint, dass im Winter nix los ist auf den Obstwiesen, hat sich getäuscht. Jetzt brodeln und blubbert es in den Kellern und Brennereien. Geschickte Hände entlocken dem reifen Obst das Aroma und fangen es in Obstweinen, Destillaten und Likören ein. Viele Veranstaltungen unter dem Motto „Das Paradies brennt!“ geben Einblick in die Kunst des Obstbrennens. Der späte Winter ist auch die richtige Zeit, um die Bäume wieder in Form zu bringen und Ihnen mit Säge und Astschere zu einem gesunden und langen Leben zu verhelfen.



## Weitere Infos

### Schwäbische Landpartie

Sie lieben ihre Heimat, kennen Land und Leute, verfügen über Wissen in den unterschiedlichsten Themengebieten und geben dies gerne weiter: die Gästeführerinnen der Schwäbischen Landpartie.



### HochAlbPfade

Ein „hochalpbines“ Wanderparadies bieten die drei Premiumwanderwege in Meßstetten.



### Traufgänger

Wandern hat auf der Zollernalb Tradition! Hier wird man zum Traufgänger.



### Biosphärenzentrum

Spielerisches Entdecken für Groß und Klein.



### Obstler - Kulturlandschaftsführer Streuobstwiesen Albvorland und Mittleres Remstal

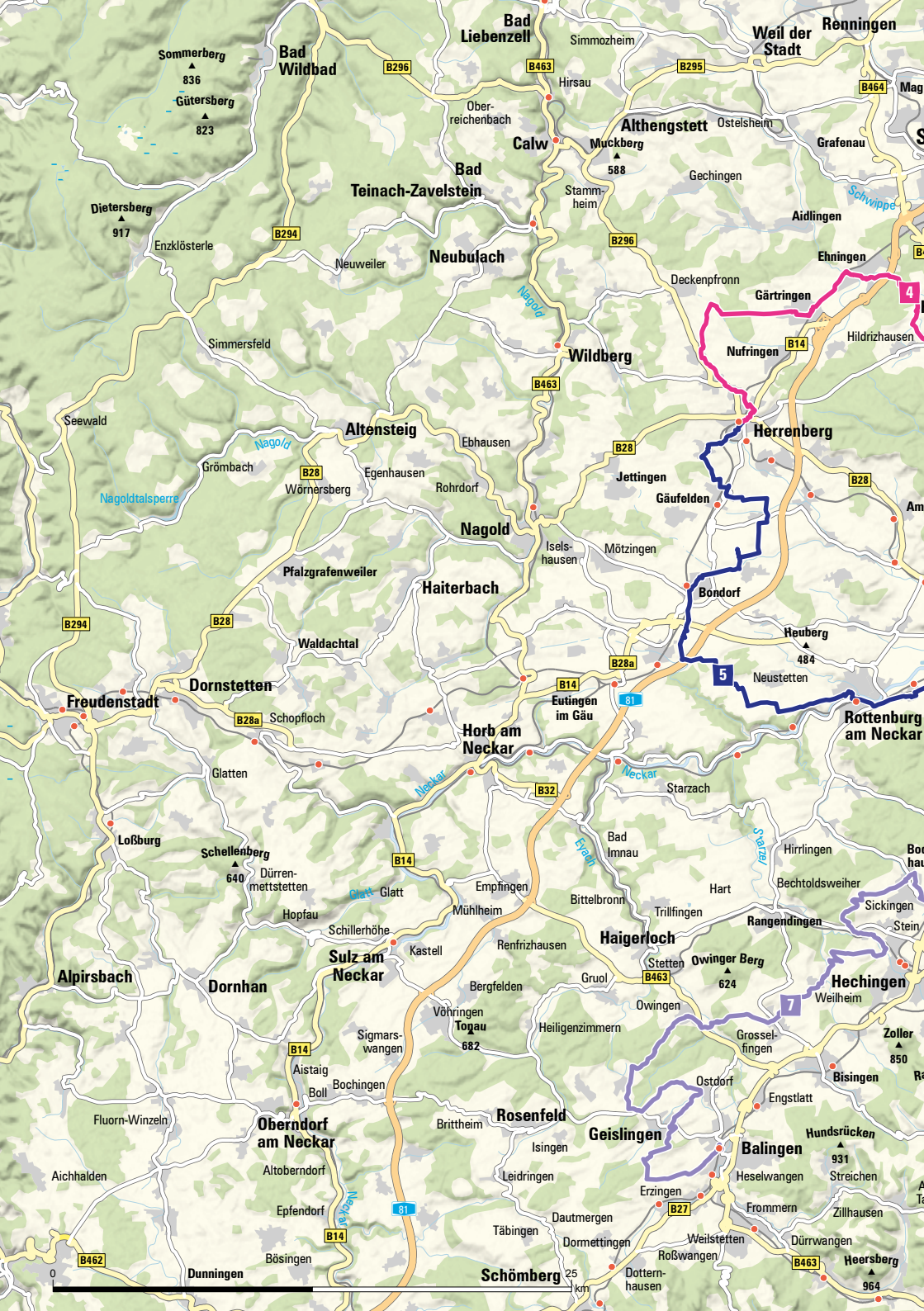
Die Obstler sind Naturliebhaber, die sich den Erhalt unserer einzigartigen Kulturlandschaft der Streuobstwiesen auf die Fahne geschrieben haben.



### Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf

Inmitten der Schwäbischen Alb präsentiert sich die „Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf“ von ihrer besten Seite. Die Begegnung mit der Landschaft wird zu einem einzigartigen Erlebnis.







Das Paradies vor  
unserer Haustüre.

